

Barock: Religion – Konfessionen (21–24 Jun 26)

Einsiedeln, Bibliothek Werner Oechslin, 21.–24.06.2026

Anmeldeschluss: 18.06.2026

Anja Buschow Oechslin

25. Internationaler Barocksommerkurs der Stiftung Bibliothek Werner Oechslin. Kolloquium zum Thema Barock: Religion – Konfessionen.

Alles nicht neu!? Der Abbau von Religion und noch deutlicher von 'religiösen Praktiken' ist längst Geschichte. Man hat sich in dem eingerichtet, was man gerne im nur oberflächlichsten Sinne als «Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft» las. Beschäftigt man sich hingegen mit den Künsten und anderen kulturellen Erscheinungsformen der Barockzeit, so kommt man um Konfession bzw. um Konfessionskulturen als Formationen, in denen bekenntnisgebundene Zugänge zum christlichen Glauben die gesellschaftliche und kulturelle Lebenswelt (mit-) prägten, nicht herum. Bilder und ihr Gebrauch sind vielleicht das markanteste Beispiel dafür: Auf protestantischer wie katholischer Seite Gegenstand der Regulierung durch Theologen, reicht das Spektrum des Umgangs mit ihnen von scharfer Ablehnung samt Säkularisierung oder gar physischer Vernichtung über die Indifferenz des Adiaphorons bis hin zur Bestätigung und Aufwertung ihrer angestammten Aufgabe als Medium von Schmuck und Instruktion. Neue Formen von Bekenntnisbildern, die Nutzung markanter Bildthemen sowie eine Intensivierung und gleichzeitige Einhegung von Formen des Bildkultes suchen konfessioneller Spezifik bildliche Evidenz zu verleihen. Auch in der Architektur lässt sich, freilich erst seit etwa 1650/1700, die Herausbildung konfessionsspezifischer Traditionen beobachten, wie etwa die Entstehung und Verbreitung der sog. Querkirchen in einigen protestantischen Territorien des Reiches zeigt. Entsprechend tadelt Leonhard Christoph Sturm 1718 den von ihm verehrten Goldmann dafür, «den Unterschied unter den Kirchen vor das Pabsthum / und denn vor diejenige Religionen / die von der Römischen Kirche ausgegangen sind», nicht berücksichtigt zu haben und stellt erstmals in aller Deutlichkeit Entwürfe für «päbstische» und protestantische Kirchen einander gegenüber. Die Frage, wie sich denn konfessionelle Überzeugungen konkret und im Einzelfall in künstlerische Form und – noch mehr – in 'barocke Inszenierung' übersetzen liessen, ist nach wie vor relevant und nie ganz zu erschöpfen. Umgekehrt ist inzwischen vielfach aufgewiesen worden, dass die Konfessionen selbst keineswegs als monolithische Blöcke zu verstehen sind und die vermeintlich unverrückbar gezogenen Grenzen zwischen ihnen alles andere als undurchlässig waren.

Programm

Sonntag, 21. Juni

09.10–09.40 Uhr

Jens Niebaum, Werner Oechslin

Begrüßung und Einführung

I. Konzil, Gegenreformation, konfessionelle Differenzen in der Architektur

09.40–10.00 Uhr

Sophie Kirsten, TU Dresden

Florenz zwischen den Stühlen – Ghibertis Porta del Paradiso und das Konzil von Ferrara-Florenz

10.20–10.40 Uhr

Martin Lottermoser, TU Dresden

Die Anfänge einer neuen Religion. Über die Bedeutung der conversio in den Tapisserien für die Sixtinische Kapelle

11.00–11.30 Uhr

Kaffeepause

11.30–11.50 Uhr

Kilian Wolf, Alexander von Kienlin, TU München

Il Gesu und die Folgen: Die Kirchen der Gegenreformation in Italien und im deutschsprachigen Raum

12.10–12.30

Antje Fehrmann, TU Dresden

Konfessionelle Differenz und architektonische Referenz im protestantischen barocken Sakralbau

13.00–14.30 Uhr

Mittagspause

14.30–14.50 Uhr

Madleine Riedenklau, Basel

Konfessionelle Formensprache oder Aufgreifen einer Mode?

15.10–15.30 Uhr

Peter Heinrich Jahn, TU Dresden

Rex catholicus esto und art à la cour du Pape – die Konversion Augusts des Starken zum Katholizismus und deren Niederschlag in der Architekturgeschichte (Dresden und Rom, um 1700)

15.50–16.20 Uhr

Kaffeepause

16.20–16.40 Uhr

Thomas Wilke, Stuttgart

Katholischer Fürst in protestantischem Land – Hofkapellen in Württemberg im 18. Jahrhundert

17.00–17.20 Uhr

Jana Schröder, Universität Münster

Kirchenbau im frühneuzeitlichen Mannheim im Spannungsfeld der Konfessionen

17.40–18.00 Uhr

Janina Nassauer, Universität Münster

Auf der Suche nach lutherischer Identität im barocken Sakralbau im habsburgischen Schlesien:
die Schweidnitzer Friedens- und Hirschberger Gnadenkirche

19.00 Uhr

Gemeinsames Abendessen

Montag, 22. Juni

II. Performanz und Inszenierung des Konfessionellen

09.10–09.30 Uhr

Peter Bexte, Universität Köln

Sedes confessionales. Betrachtungen zu Beichtstühlen, mit besonderer Berücksichtigung der
Beichtstühle in der Stiftskirche St. Gallen, entworfen von Joseph Anton Feuchtmayer

09.50–10.10 Uhr

Ulrich Fürst, München

HAEC EST GLORIA SANCTORUM / IN COELIS TRIUMPHANTIUM – Öffentliche Reliquienkapellen
und Schaubühnen für Heiltumsweisungen im süddeutschen Barock

10.30–11.00 Uhr

Kaffeepause

11.00–11.20 Uhr

Ingrid Erb, TU Wien

Deus ex machina. Maschinerie des Göttlichen

11.40–12.00 Uhr

Margit Thøfner, The Open University, Milton Keynes

Musicality and Materiality in early modern Lutheran churches

12.30–14.00 Uhr

Mittagspause

III. Caritas

14.00–14.20 Uhr

Emmanouela Kyriakopoulou, Kapodistrian University of Athens

Care Like Nobody's Saving You: Charity, the Dutch Society, and the Plague in an emblem by Jan
Luyken

14.40–15.00 Uhr

Yufei Guo, Universität München

Confessional Care in Public: The Visual Politics of Hospitals and Pharmacies

15.20–15.50 Uhr

Kaffeepause

16.00–19.00 Uhr

Werner Oechslin

Führung durch die Bibliothek und Einführung in Bücher zum Thema des Barocksommerkurses

19.30 Uhr

Gemeinsames Abendessen

Dienstag, 23. Juni

IV. Konfessionelle Polemiken im Bild

09.10–09.30 Uhr

Magdalena Bushart, TU Berlin

Die Transformation gedruckter Bilder im Zeitalter der Konfessionalisierung. Das Beispiel der Passionsfolge «Sündenfall und Erlösung des Menschengeschlechts» von Albrecht Altdorfer

09.50–10.10 Uhr

Reinhard Gruhl, Universität Hamburg

Christliche Kabbala und lutherisches Bekenntnis: Die Teinacher Lehrtafel der Antonia von Württemberg

10.30–11.00 Uhr

Kaffeepause

11.00–11.20 Uhr

Miriam Holtkamp, Universität Münster

Konfessionelle Bildpolemik und historische Evidenz: Der Fusskuss Friedrich Barbarossas als frühneuzeitliches Bildargument

11.40–12.00 Uhr

Eelco Nagelsmit, Vrije Universiteit Amsterdam

Displaying Early Franciscan Images as 'Evidentia' in Religious Polemics: Carolus van Arenberg's Icones Antiquae

12.20–12.40 Uhr

Tim Gough, London

English Baroque and the delights of adiaphoria

13.0–14.30 Uhr

Mittagspause

14.30–14.50 Uhr

Nina Niedermeier, Universität Augsburg

Kampf der Konfessionen in der venezianischen Kirche San Sebastiano – ein Widerhall des päpstlichen Antijudaismus?

15.10–15.30 Uhr

Evangelos Zoidis, Universität Westattika Athen

Die Anatomie des Dr. Tulp von Rembrandt von Rijn. Das Bild als Wissensgebiet und Moralbegrün-

zung im protestantischen Barock

15.50–16.20 Uhr

Kaffeepause

V. Konfessionalität in Skulptur, Porzellan und Schatzkunst

16.20–16.40 Uhr

Veronika Knedlikova Wankova , University of Padua

Confessional Negotiation and Emotional Expression in Late 16th- and Early 17th-Century Bohemian Epitaphs

17.00–17.20 Uhr

Stephan Boll, München

Maria Josepha von Sachsen und die Konfessionalisierung des Meissener Porzellans

17.40–18.00 Uhr

Sabrina Leps, Universität Münster

Reliquien und Reliquienkult bei Friedrich Christian von Sachsen

19.00 Uhr

Gemeinsames Abendessen

Mittwoch, 24. Juni

VI. Jesuiten und andere ‚exotische‘ Schauplätze

09.10–09.30 Uhr

Eckart Kühne, Biel

Die Interpretationen der Jesuitenmissionen als Argumente in konfessionellen und politischen Auseinandersetzungen

09.50–10.10 Uhr

Konrad Krčál, University of Copenhagen

Gedanken zur Religionspolitik des frühneuzeitlichen Kolonialismus. Oder die Bedeutung des Fetischismus in Theodor de Brys Amerika

10.30–10.50 Uhr

Pablo Mahía Rello, Universidad Autónoma de Madrid

The adaption of Catholic confession to the New World: translation, devotion and identity

11.10–11.40

Kaffeepause

11.40–12.00 Uhr

Kerstin Borchardt, Katholische Privatuniversität Linz

Zwischen Ursprungs- und Sinnsuche: Holistische Naturgeschichte zwischen Kunst, Wissenschaft und Religion

ArtHist.net

12.20–12.40 Uhr

Harald Tesan,

František Bílek: Moderne, Nationalmythos und Hussitismus

13.00 Uhr

Abschiedsapéro

Mit Unterstützung der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften

Die Veranstaltung ist öffentlich. Gasthörer sind herzlich willkommen. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung an: info@bibliothek-oechslin.ch

Quellennachweis:

CONF: Barock: Religion – Konfessionen (21-24 Jun 26). In: ArtHist.net, 21.05.2026. Letzter Zugriff 21.05.2026. <<https://arthist.net/archive/52528>>.